► **von Fred Schmid c/o Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.**

Die Kluft zwischen Arm und Reich reißt immer mehr auf. Wie das Bundessozialministerium jetzt in Vorbereitung des fünften Reichtums- und Armutsberichts, der im Jahr 2016 erscheinen soll, feststellt, ballen sich die Vermögen an der Spitze immer mehr zusammen. Nach den jüngsten Daten, beruhend auf der alle fünf Jahre erhobenen Einkommens- und Verbrauchsstatistik (EVS [1]), verfügten die reichsten zehn Prozent der Haushalte 2013 über mehr als die Hälfte des gesamten Netto-Vermögens: 51,9%. Fünfzehn Jahre früher, 1998, waren es 6,4-Prozentpunkte weniger: 45,1%. Der höhere Anteil bedeutet einen Zugewinn von 440 Milliarden Euro. Umgekehrt wurden die Habenichtse noch weiter enteignet. Zwischen 1998 und 2013 reduzierte sich der Anteil der ärmeren Hälfte der Bevölkerung um fast zwei Drittel von 2,9% auf 1% ein Verlust von 131 Milliarden Euro. Zwanzig Millionen Haushalte haben also per Saldo so wie nichts, sie sind die Loser.

Dennoch entblöden sich Unternehmerpresse und Institut der deutschen Wirtschaft nicht, von einer„abnehmenden Vermögensungleichheit“ zu sprechen (FAZ, 26.1.16). Institut der deutschen Wirtschaft:„Neu verfügbare Daten … zeigen, dass die Ungleichheit der Vermögen seit der letzten Berichterstattung des Armuts- und Reichtumsberichts zurückgegangen ist“ (25.1.16) – von 52,9% auf 51,9%.

❖ [2]**weiterlesen [3] [4]**

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/content/vermoegensverteilung-in-deutschland-mega-reichtuemer-werden-verschleiert?page=47#comment-0

Links
[1] https://de.wikipedia.org/wiki/Einkommens-_und_Verbrauchsstichprobe
[2] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht
[3] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/vermoegensverteilung-in-deutschland-mega-reichtuemer-werden-verschleiert
[4] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/der-ewige-kreislauf-des-lebens-socke-wie-hose-nur-ohne-rose